

	<p>Objekt: Medaille auf die Kapitulation von Spandau, Stettin, Magdeburg und Küstrin 1806</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 18143</p>
--	---

Beschreibung

Thema dieser Medaille sind Preußens Verluste nach den Schlachten von Jena und Auerstädt 1806. Auf der Rückseite sind die Personifikationen der Städte und Festungen Spandau, Stettin, Magdeburg und Küstrin dargestellt, die sich der französischen Armee ergeben hatten. Sie werden als weibliche Figuren mit Mauerkronen porträtiert, die teils gebückt, teils herabgesunken ihre Stadt- und Festungsschlüssel fallen lassen. Sie blicken allesamt auf Napoleon, der in Gestalt des römischen Gottes Jupiter auf einem Adler herabschwebt. Dem Kaiser war die Konzeption einer solchen Medaille überaus wichtig, da für ihn der Sieg gegen Preußen von besonderer Bedeutung war. Die Vorderseite zeigt die Büste Napoleons in Manier römischer Kaiser. Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg (NV BW) ermöglicht.

[Sophie Preiswerk]

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze
Maße:	Durchmesser: 40 mm, Gewicht: 34,43 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1806
	wer	Bertrand Andrieu (1761-1822)
	wo	
Hergestellt	wann	1806

	wer	Dominique-Vivant Denon (1747-1825)
	wo	
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Jean-Honoré Fragonard (1732-1806)
	wo	
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Jean-Honoré Fragonard (1732-1806)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Napoleon Bonaparte (1769-1821)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Napoleon Bonaparte (1769-1821)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Berlin-Spandau (Ortsteil)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Magdeburg
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Küstriner Vorland

Literatur

- Zeitz, Lisa; Zeitz, Joachim (2003): Napoleons Medaillen. Petersberg